

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Controlling als hierarchisches System	5
1.2	Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	16
2	Die hierarchische Controllingkonzeption	23
2.1	Erläuterung eines allgemeinen Grundkonzeptes hierarchischer Systeme	23
2.1.1	Definition eines Entscheidungsmodells	24
2.1.2	Hierarchische Überlagerung von Entscheidungsmodellen	26
2.2	Spezifikation des allgemeinen hierarchischen Grundkonzeptes	28
2.2.1	Koordination als Ressourcen- und Steuerungsentcheidung	30
2.2.2	Spezifikation der Koordinationskriterien	33
2.2.3	Kopplungsgleichungen der hierarchischen Controllingkonzeption	38
3	Koordinationskonzepte im Rahmen der hierarchischen Controllingkonzeption	43
3.1	Grenzfälle der hierarchischen Controllingkonzeption	44
3.1.1	Taktisch-operative Planung	44
3.1.2	Stochastische dynamische Programmierung	47
3.1.3	Simultanplanung	48
3.2	Konzepte bei einem Entscheider	50

3.2.1	Das Schneeweiss'sche Konzept der Lenkkosten . .	50
3.2.2	Das Informationswertkonzept	57
3.3	Konzepte bei mehreren Entscheidern	61
3.3.1	Das Delegationswertkonzept	61
3.3.2	Die Teamtheorie	63
3.3.3	Die Agency-Theorie	67
3.4	Ein erweitertes Agency-Modell	76
3.4.1	Ein Beispiel zum erweiterten Agency-Modell: Er- läuterung der Entscheidungssituation	78
3.4.2	Der hidden action Fall ohne Ressourcenentscheidung	79
3.4.3	Der hidden action Fall mit Ressourcenentscheidung	82
3.4.4	Der hidden action und hidden information Fall . .	84
3.4.5	Der hidden action und hidden information Fall mit Kommunikation	87
3.5	Vergleich zweier extremer Koordinationshierarchien . . .	90
3.6	Zusammenfassung	95
4	Koordinationsprobleme bei nicht-opportunistischem Verhalten	99
4.1	Zusammenhang zwischen pagatorischen und wertmäßigen Kosten	101
4.1.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	101
4.1.2	Einordnung in die hierarchische Controllingkon- zeption	103
4.1.3	Vorteile der Einordnung	107
4.2	Gemeinkostenallokation zur Approximation von Opportu- nitätskosten	108
4.2.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	109
4.2.2	Simultanplanung bei vollkommener Information .	111
4.2.3	Delegation des Faktoreinsatzes bei vollkommener Information	113
4.2.4	Approximative Steuerung bei asymmetrischer In- formation	115

4.2.5	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	118
4.2.6	Vorteile der Einordnung	121
4.3	Ressourcendimensionierung und Opportunitätskosten . .	122
4.3.1	Erläuterung und Einordnung des Modells	123
4.3.2	Zentrale Planung	124
4.3.3	Delegation der Preisentscheidung	125
4.3.4	Vorteile der Einordnung	128
4.4	Der investitionstheoretische Ansatz der Kostenrechnung .	129
4.4.1	Der investitionstheoretische Ansatz am Beispiel von Abschreibungen	130
4.4.2	Operative Produktionsprogrammplanung unter Verwendung investitionstheoretischer Abschreibungen	132
4.4.3	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	134
4.4.4	Vorteile der Einordnung	136
4.5	Koordination bei relaxierten Präferenzsystemen	139
4.5.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	140
4.5.2	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	144
4.5.3	Vorteile der Einordnung	146
4.6	Koordination eines Optimierungsoperators	148
4.6.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	148
4.6.2	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	153
4.6.3	Vorteile der Einordnung	155
4.7	Opportunitätskosten und einmalige Kommunikation . . .	156
4.7.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	157
4.7.2	Untersuchung unterschiedlicher Kommunikationsmöglichkeiten	159

4.7.3	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	164
4.7.4	Vorteile der Einordnung	168
4.8	Opportunitätskosten und iterative Kommunikation . . .	169
4.8.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	170
4.8.2	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	175
4.8.3	Vorteile der Einordnung	178
4.9	Zusammenfassung	180
5	Koordinationsprobleme bei opportunistischem Verhalten	185
5.1	Verzerrte Kostenvorgaben als optimale Koordinationsform	187
5.1.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	187
5.1.2	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	190
5.1.3	Vorteile der Einordnung	192
5.2	Verrechnungspreise bei opportunistischem Verhalten . . .	193
5.2.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	194
5.2.2	Zentrale Planung bei vollkommener Information .	196
5.2.3	Verrechnungspreise bei vollkommener Information	197
5.2.4	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption bei vollständiger Information	199
5.2.5	Verrechnungspreise bei asymmetrischer Information	200
5.2.6	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption bei asymmetrischer Information	204
5.2.7	Vorteile der Einordnung	205
5.3	Gemeinkostenallokation zur Motivation hoher Arbeits-einsätze	206
5.3.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	206
5.3.2	Ein numerisches Beispiel	209
5.3.3	Einordnung in die hierarchische Controllingkonzeption	213

5.3.4	Vorteile der Einordnung	215
5.4	Gemeinkostenumlage zur Motivation wahrheitsgemäßer Prognosen	216
5.4.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	217
5.4.2	Analyse unterschiedlicher Gemeinkostenumlagen .	219
5.4.3	Einordnung in die hierarchische Controllingkon- zeption	224
5.4.4	Vorteile der Einordnung	226
5.5	Koordination des Investitionsprogramms	227
5.5.1	Konkretisierung der Entscheidungssituation . . .	228
5.5.2	Einordnung in die hierarchische Controllingkon- zeption	230
5.5.3	Vorteile der Einordnung	232
5.5.4	Investitionsprogrammplanung bei asymmetrischer Information	233
5.6	Zusammenfassung	237
6	Strategisches Controlling durch Prozeßkostenrechnung	241
6.1	Grundzüge der Prozeßkostenrechnung	245
6.1.1	Prozeßkosten- und Grenzplankostenrechnung . . .	247
6.1.2	Kostentreiberhierarchien in der Prozeßkostenrech- nung	249
6.1.3	Formale Beschreibung der Prozeßkostenrechnung .	251
6.1.4	Schwachpunkte der Prozeßkostenrechnung	254
6.2	Prozeßkostenrechnung als Entscheidungsgenerator	257
6.3	Qualität der Prozeßkostenrechnung als Entscheidungsge- nerator	266
6.4	Erweiterung der Prozeßkostenrechnung	271
6.5	Planungsqualität von einfacher und erweiterter Prozeßko- stenrechnung	278
6.6	Verhaltensorientierte Implikationen der Prozeßkostenrech- nung	281

6.7	Leistungsbeurteilung mittels Prozeßkennzahlen	286
6.7.1	Benchmarking der ersten Stufe	287
6.7.2	Benchmarking der zweiten Stufe	297
6.7.3	Synthese der beiden Benchmarking-Stufen	300
6.8	Prozeßkostenrechnung bei Informationsasymmetrie	302
6.8.1	Prozeßebene	304
6.8.2	Informationsasymmetrie auf der Produktebene	308
6.9	Vorteile der Einordnung	310
7	Schlußbetrachtung	313
	Literaturverzeichnis	317
	Abbildungsverzeichnis	333
	Tabellenverzeichnis	337
	Symbolverzeichnis	339

Hierarchische Controllingkonzeption
Theoretische Fundierung eines
koordinationsorientierten Controlling
Homburg, C.

2001, XII, 341 S., Hardcover

ISBN: 978-3-7908-1416-3

A product of Physica-Verlag Heidelberg